

STATISTISCHES  
BUNDESAMT  
WIESBADEN

FACHSERIE **F**

# **GROSS- UND EINZELHANDEL GASTGEWERBE FREMDENVERKEHR**

**Reihe 8**

**Fremdenverkehr**

**II. Beherbergungskapazität**

**1. April 1965**



Bestellnummer : F 8/II - j 65

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

# Inhaltsverzeichnis

	Seite
Einführung .....	3
Übersichten	
1. Beherbergungskapazität am 1. April 1965 nach Ländern, Gemeindegruppen und Betriebsarten .....	5
2. Verfügbare Fremdenbetten in den Ländern am 1. April 1963 nach Gemeindegruppen .....	6
3. Verfügbare Fremdenbetten in den Ländern und Gemeinde- gruppen am 1. April 1965 nach Betriebsarten .....	7
4. Entwicklung der verfügbaren Bettenkapazität 1952 bis 1965 .....	8
5. Entwicklung der Bettenkapazität nach Ländern .....	9
6. Entwicklung der Bettenkapazität nach Gemeindegruppen ..	10
7. Entwicklung der Bettenkapazität nach Betriebsarten ....	10
8. Durchschnittliche Betriebsgrößen der Beherbergungs- betriebe in den Berichtsgemeinden am 1. April 1965 bezogen auf Zimmer- und Bettenzahl .....	11
9. Beherbergungskapazität der Jugendherbergen und Kinder- heime in den Berichtsgemeinden am 1. April 1965 nach Ländern .....	11
10. Beherbergungskapazität wichtiger Berichtsgemeinden am 1. April 1965 .....	12

Erschienen im Oktober 1965

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Preis DM 1,--

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer G IV 2 veröffentlicht.

## Einführung

Die Statistik des Fremdenverkehrs in Beherbergungsstätten (Fremdenverkehrsstatistik) beruht auf dem Gesetz über die Durchführung laufender Statistiken im Handel sowie über die Statistik des Fremdenverkehrs in Beherbergungsstätten (HFVStatG) vom 12. Januar 1960 (Bundesgesetzbl. I S. 6). Auskunftspflichtig sind die Betriebe des Beherbergungsgewerbes (Hotels, Gasthöfe, Fremdenheime, Pensionen und Hospize), ferner die Inhaber oder geschäftsführenden Personen von Erholungs- und Ferienheimen, Heilstätten, Sanatorien, Kuranstalten, Jugendherbergen, Kinderheimen, Campingplätzen sowie von sonstigen Unterkunftsstätten, in denen zum vorübergehenden Aufenthalt Personen gegen Entgelt Unterkunft gewährt wird (z.B. Privatquartiere). Erfragt werden monatlich die Fremdenmeldungen und -übernachtungen, bei Fremden mit ständigem Wohnsitz im Ausland außerdem das Herkunftsland. Jährlich zum 1. April wird die Zahl der Zimmer und Betten erfaßt und in der Fachserie F, Reihe 8/II veröffentlicht. Die Erhebung wird seit April 1961 nur in den Gemeinden durchgeführt, die in den letzten Jahren jeweils 3 000 und mehr Fremdenübernachtungen aufzuweisen hatten.

Gesamtüberblick: In den 2 341 zur Statistik des Fremdenverkehrs in Beherbergungsstätten berichtenden Gemeinden des Bundesgebietes einschl. Berlin (West) sind am 1. April 1965 41 460 Beherbergungsbetriebe mit 493 177 Fremdenzimmern und 828 868 Betten sowie 350 626 Betten in Privatquartieren ermittelt worden. Am Stichtag standen somit insgesamt rd. 1,18 Mill. Fremdenbetten zur Verfügung.

Innerhalb eines Jahres erhöhte sich in den vergleichbaren Berichtsgemeinden die Zahl der Betriebe um 465 oder 1,1 %, die Zahl der Zimmer um 14 013 oder 2,9 % und die der Fremdenbetten um 25 108 oder 3,1 %. Der relative Bettenzuwachs in den Beherbergungsbetrieben war stärker als im Vorjahr (+ 2,7 %), während er bei den Privatquartieren etwas niedriger lag (+ 1,5 %).

Dem Fremdenverkehr stehen außerdem in den Berichtsgemeinden in 652 Jugendherbergen 73 737 und in 568 Kinderheimen 40 568 Betten zur Verfügung.

Betriebsarten: Von den in den Beherbergungsbetrieben verfügbaren Fremdenbetten entfielen 84,6 % auf die Betriebe des Beherbergungsgewerbes, und zwar auf 9 328 Hotels 306 072 Betten (36,9 %), auf 17 371 Fremdenheime und Pensionen 235 213 Betten (28,4 %) und auf 12 763 Gasthöfe 159 924 Betten (19,3 %). In den 880 Heilstätten und Sanatorien standen zur Aufnahme von Gästen 69 040 Betten (8,3 %) und in den 1 118 Erholungs- und Ferienheimen 58 619 Betten (7,1 %) zur Verfügung.

In den einzelnen Betriebsarten ist innerhalb eines Jahres eine unterschiedliche Steigerung der Bettenkapazität festzustellen. Von den Betrieben des Beherbergungsgewerbes hatten Fremdenheime und Pensionen die höchste Zunahme (+ 9 060 Betten oder 4,0 %) vor Hotels (+ 8 311 Betten oder 2,8 %) und Gasthöfen (+ 1 352 Betten oder 0,9 %) zu verzeichnen. Auch die Erhöhung des Bettenangebotes in Erholungs- und Ferienheimen (+ 3018 oder 5,4 %) sowie in Heilstätten und Sanatorien (+ 3 367 oder 5,1 %) ist bemerkenswert. Der Zuwachs der Fremdenbetten in Privatquartieren betrug 5 298 oder 1,5 %.

Die durchschnittlichen Betriebsgrößen - bezogen auf Zimmer- und Bettenzahl - blieben im Vergleich zum 1.4.1964 nahezu unverändert. Im Durchschnitt entfielen auf einen Betrieb 11,9 Zimmer bzw. 20,0 Betten (Vorjahr: 11,7 Zimmer, bzw. 19,6 Betten). Die Zahl der Betten je Zimmer betrug - wie im Vorjahr - 1,7. Gemessen an der Bettenzahl waren die Heilstätten und Sanatorien mit durchschnittlich 78,5 Betten die größten Betriebe. Mit Abstand folgten die Erholungs- und Ferienheime (52,4 Betten je Betrieb) und die Hotels (32,8). In den Fremdenheimen und Pensionen kamen im Durchschnitt 13,5 Betten und in den Gasthöfen 12,5 Betten auf einen Betrieb.

Gemeindegruppen: Mehr als die Hälfte aller Fremdenbetten sind in den Gemeinden gezählt worden, die in der Hauptsache dem Urlaubs- und Erholungsreiseverkehr dienen, nämlich 297 010 oder 25,2 % in 179 Heilbädern, 221 791 oder 18,8 % in 374 Luftkurorten und 161 920 oder 13,7 % in 72 Seebädern. Die 54 Großstädte waren an der zur Verfügung stehenden Bettenkapazität zu 10,9 %, die 1 662 "Sonstigen Berichtsgemeinden" zu 31,4 % beteiligt

Die einzelnen Gemeindegruppen heben sich nicht nur durch Art und Umfang des Fremdenverkehrs voneinander ab, sondern auch durch den unterschiedlichen Anteil der einzelnen Betriebsarten an der gesamten Bettenkapazität. In den Großstädten, in denen Gäste nur kurzen Aufenthalt nehmen, dominieren die Hotels mit 69,8 % der Fremdenbetten vor den Fremdenheimen und Pensionen mit 17,8 % und den Gasthöfen mit 10,2 %. Die anderen Beherbergungsarten spielen in den Großstädten nur eine untergeordnete Rolle. In den Heilbädern stellen die Fremdenheime und Pensionen fast ein Drittel der verfügbaren Fremdenbetten (32,6 %). Zweitstärkste Gruppe sind die Privatquartiere mit 20,3 %, gefolgt von den Hotels mit 18,5 % und den Heilstätten und Sanatorien mit 17,6 %. In den Luftkurorten entfallen dagegen 43,8 % auf die Privatquartiere, 16,3 % auf die Fremdenheime und Pensionen, 15,6 % auf die Hotels und 14,0 % auf die Gasthöfe. Noch stärker als in den Luftkurorten ist das Bettenangebot der Privatvermieter in den Seebädern; es überwiegt hier mit 52,9 % sogar das Bettenangebot der Beherbergungsbetriebe. Der Anteil der Fremdenheime und Pensionen beträgt hier 25,4 %, der Hotels 12,3 %, der Erholungs- und Ferienheime 7,4 %, der Gasthöfe 1,3 % und der Heilstätten und Sanatorien 0,7 % der Fremdenbetten. In der Gruppe der "Sonstigen Berichtsgemeinden", die sich aus Mittel- und Kleinstädten und kleinen Erholungsorten zusammensetzt, ist das Bettenangebot der Hotels (28,8 %), Gasthöfe (26,2 %) und Privatquartiere (28,6 %) fast gleich groß; der Anteil der Fremdenheime und Pensionen (10,3 %), der Erholungs- und Ferienheime (4,3 %) und der Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten (1,8 %) ist dagegen gering.

Berichtsgemeinden: Am 1. April 1965 lag - wie im Vorjahr - bei den Großstädten München mit 15 809 (- 1,7 %) Fremdenbetten an erster Stelle vor Hamburg mit 14 081 (+ 3,0 %), Berlin (West) mit 10 188 (+ 9,1 %), Frankfurt/M. mit 9 431 (+ 3,3 %) und Köln mit 7 187 (- 4,6 %) Fremdenbetten. Bei den Heilbädern wurden in der Gemeindezusammenfassung "Berchtesgadener Land<sup>1)</sup>" 21 648 (+ 0,6 %) Fremdenbetten registriert. Es folgen Garmisch-Partenkirchen<sup>1)</sup> mit 10 376 (- 2,9 %), Oberstdorf<sup>1)</sup> mit 10 136 (- 4,9 %), Bad Reichenhall mit 8 619 (- 3,9 %), Bad Salzungen mit 7 279 (+ 0,7 %), Bad Kissingen mit 6 695 (+ 0,8 %), Bad Wiessee mit 6 152 (+ 1,1 %), Bad Wörishofen mit 6 438 (+ 9,3 %), Bad Wildungen mit 6 101 (+ 4,5 %), Bad Nauheim mit 5 979 (+ 2,1 %) und Bad Orb mit 5 315 (+ 3,3 %) Fremdenbetten. Bei den Luftkurorten liegt Mittenwald - wie in den Vorjahren - mit 6 986 (- 0,7 %) Fremdenbetten vor Ruhpolding mit 6 339 (+ 0,2 %), bei den Seebädern Westerland mit 14 177 (- 3,0 %) Fremdenbetten vor Norderney mit 10 940 (+ 1,7 %), Grömitz mit 8 874 (+ 3,5 %), Cuxhaven mit 8 294 (- 1,3 %) und Borkum mit 8 254 (+ 0,7 %).

---

1) Heilklimatischer Kurort.

# 1. Beherbergungskapazität am 1. April 1965 nach Ländern, Gemeindegruppen und Betriebsarten

Land Gemeindegruppe Betriebsart	Be- richts- gemeinden	Am Stichtag standen dem Fremdenverkehr zur Verfügung 1)							
		Beherbergungsbetriebe				Privatquartiere		Insgesamt	
		Betriebe 2)	Zimmer	Betten					
				Anzahl		%	Anzahl		%
nach Ländern									
Schleswig-Holstein	139	2 620	31 316	60 322	7,3	72 542	20,7	132 864	11,3
Lübeck 3)	1	486	8 434	13 830	1,7	-	-	13 830	1,2
Niedersachsen	273	5 280	61 108	104 968	12,7	39 035	11,1	144 003	12,2
Bayern 4)	2	137	2 373	3 325	0,4	-	-	3 325	0,3
Rheinland-Westfalen	414	7 324	73 915	119 473	14,4	8 335	2,4	127 808	10,8
Thüringen 5)	305	4 518	54 796	91 368	11,0	18 117	5,2	109 485	9,3
Rheinland-Pfalz	203	3 050	33 681	57 335	6,9	12 317	3,5	69 652	5,9
Baden-Württemberg	430	6 232	88 164	144 916	17,5	58 311	16,6	203 227	17,2
Bayern	529	11 170	130 176	218 683	26,4	141 668	40,4	360 351	30,5
Mecklenburg	44	289	3 008	4 460	0,5	301	0,1	4 761	0,4
Berlin (West)	1	374	6 206	10 188	1,2	-	-	10 188	0,9
Bundesgebiet	2 341	41 460	493 177	828 868	100	350 626	100	1 179 494	100
nach Gemeindegruppen									
Großstädte	54	4 329	83 669	127 216	15,3	1 820	0,5	129 036	10,9
Heilbäder (ohne Seebäder)	179	10 894	145 780	236 709	28,6	60 301	17,2	297 010	25,2
Darunter:									
Heilklimatische Kurorte	23	3 406	34 189	59 175	.	19 938	.	79 113	.
Kneippkurorte	27	1 044	15 992	24 473	.	10 790	.	35 263	.
Luftkurorte	374	6 424	69 010	124 586	15,0	97 205	27,7	221 791	18,8
Seebäder	72	3 224	38 366	76 316	9,2	85 604	24,4	161 920	13,7
Sonstige Berichtsgemeinden	1 662	16 589	156 352	264 041	31,9	105 696	30,2	369 737	31,4
nach Betriebsarten									
Hotels 6)	-	9 328	195 068	306 072	36,9	-	-	306 072	25,9
Gasthöfe	-	12 763	93 155	159 924	19,3	-	-	159 924	13,6
Fremdenheime und Pensionen 7)	-	17 371	138 245	235 213	28,4	-	-	235 213	19,9
Betriebe des Beherbergungs- gewerbes zusammen	-	39 462	426 468	701 209	84,6	-	-	701 209	59,4
Erholungs- und Ferienheime	-	1 118	26 691	58 619	7,1	-	-	58 619	5,0
Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	-	880	40 018	69 040	8,3	-	-	69 040	5,9
Beherbergungsbetriebe zusammen	-	41 460	493 177	828 868	100	-	-	828 868	70,3
Privatquartiere	-	-	-	-	-	350 626	100	350 626	29,7

1) Ohne Jugendherbergen und Kinderheime (s. Übersicht 9). - 2) Ganz oder teilweise. - 3) Außerdem 3 Seemannsheime mit 156 Zimmern und 302 Betten sowie 251 Betten in zusätzlichen Privatquartieren. - 4) Außerdem 3 Seemannsheime mit 122 Zimmern und 213 Betten. - 5) Außerdem Messeamt Frankfurt/Main mit 6 500 Betten, Offenbach/Main mit 682 Betten und Wiesbaden mit 150 Betten. - 6) Einschl. Kurhäuser mit Hotelcharakter. - 7) Einschl. Kurhäuser mit Heimcharakter.

2. Verfügbare Fremdenbetten in den Ländern am 1. April 1935 nach Gemeindegruppen

Land	Am Stichtag verfügbare Fremdenbetten in											
	allen Gemeinden		Großstädten		Heilbädern 1)		Luftkurorten		Seebädern		Sonstigen Berichtsgemeinden	
	ins-gesamt	darunter in Privat-quartieren	ins-gesamt	darunter in Privat-quartieren	ins-gesamt	darunter in Privat-quartieren	ins-gesamt	darunter in Privat-quartieren	ins-gesamt	darunter in Privat-quartieren	ins-gesamt	darunter in Privat-quartieren
Schleswig-Holstein 2)	132 864	72 542	2 994	424	3 493	575	9 524	3 859	108 504	65 594	8 349	2 090
Hamburg 3)	13 830	-	13 830	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	144 003	39 035	7 581	68	34 645	6 450	19 134	8 254	53 416	20 010	29 227	4 253
Bremen 4)	3 325	-	3 325	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	127 808	8 335	28 679	203	35 852	4 292	9 080	730	-	-	54 197	3 110
Hessen 5)	109 485	18 117	17 352	697	39 969	4 733	13 212	3 690	-	-	38 952	8 997
Rheinland-Pfalz	69 652	12 317	3 810	-	21 900	4 111	6 106	1 427	-	-	37 836	6 779
Baden-Württemberg	203 227	58 311	15 903	152	64 544	17 407	72 400	30 315	-	-	50 380	10 437
Bayern	360 351	141 668	24 077	236	96 607	22 733	92 335	48 930	-	-	147 332	69 769
Saarland	4 761	301	1 297	40	-	-	-	-	-	-	3 464	261
Berlin (West)	10 188	-	10 188	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bundesgebiet	1 179 494	350 626	129 036	1 820	297 010	60 301	221 791	97 205	161 920	85 604	369 737	105 696

1) Ohne Seebäder. - 2) Außerdem 1 Zelthotellstadt auf Helgoland mit 140 Betten. - 3) Außerdem 3 Seemannsheime mit 302 Betten sowie 251 Betten in zusätzlichen Privatquartieren. - 4) Außerdem 3 Seemannsheime mit 213 Betten. - 5) Außerdem Messeamt Frankfurt/Main mit 6 500 Betten, Offenbach/Main mit 682 Betten und Wiesbaden mit 150 Betten.

## 3. Verfügbare Fremdenbetten in den Ländern und Gemeindegruppen am 1. April 1965 nach Betriebsarten

Land — Gemeindegruppe	Am Stichtag verfügbare Fremdenbetten in												
	allen Beher- bergungs- stätten	Hotels 1)		Gasthöfen		Fremdenheimen, Pensionen und Hospizen 2)		Erholungs- und Ferienheimen		Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten		Privat- quartieren	
	Anzahl		% Sp. 1	Anzahl	% Sp. 1	Anzahl	% Sp. 1	Anzahl	% Sp. 1	Anzahl	% Sp. 1	Anzahl	% Sp. 1
Schleswig-Holstein	132 864	21 453	16,1	4 473	3,4	24 867	18,7	7 413	5,6	2 116	1,6	72 542	54,6
Hamburg	13 830	8 349	60,4	847	6,1	4 634	33,5	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	144 003	39 303	27,3	8 446	5,9	38 916	27,0	12 194	8,5	6 109	4,2	39 035	27,1
Bremen	3 325	2 637	79,3	357	10,7	331	10,0	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	127 808	53 226	41,6	18 959	14,8	32 437	25,4	7 493	5,9	7 358	5,8	8 335	6,5
Hessen	109 495	38 864	35,5	13 347	12,2	19 410	17,7	7 085	6,5	12 662	11,6	18 117	16,5
Rheinland-Pfalz	69 652	28 764	41,3	11 525	16,5	8 440	12,1	2 754	4,0	5 852	8,4	12 317	17,7
Baden-Württemberg	203 227	48 504	23,9	41 195	20,3	26 098	12,8	9 789	4,8	19 330	9,5	58 311	28,7
Bayern	360 351	54 354	15,1	59 845	16,6	77 406	21,5	11 697	3,2	15 381	4,3	141 668	39,3
Saarland	4 761	2 844	59,7	855	18,0	335	7,0	194	4,1	232	4,9	301	6,3
Berlin (West)	10 188	7 774	76,3	75	0,7	2 339	23,0	-	-	-	-	-	-
Bundesgebiet	1 179 494	306 072	25,9	159 924	13,6	235 213	19,9	58 619	5,0	69 040	5,9	350 626	29,7
davon:													
Großstädte	129 036	90 077	69,8	13 160	10,2	22 954	17,8	540	0,4	485	0,4	1 820	1,4
Heilbäder (ohne Seebäder)	297 010	54 873	18,5	16 745	5,6	96 907	32,6	16 039	5,4	52 145	17,6	60 301	20,3
Luftkurorte	221 791	34 516	15,6	31 010	14,0	36 081	16,3	14 222	6,4	8 757	3,9	97 205	43,8
Seebäder	161 920	19 940	12,3	2 119	1,3	41 040	25,4	12 039	7,4	1 178	0,7	85 604	52,9
Sonstige Berichtsgemeinden	369 737	106 666	28,8	96 890	26,2	38 231	10,3	15 779	4,3	6 475	1,8	105 696	28,6

1) Einschl. Kurhäuser mit Hotelcharakter.- 2) Einschl. Kurhäuser mit Heimcharakter.

#### 4. Entwicklung der verfügbaren Bettenkapazität

1952 bis 1965 <sup>1)</sup>

Stichtag	Berichts- gemeinden	Veränderung der verfügbaren Bettenkapazität gegenüber dem Vorjahr durch				am Stichtag verfügbarer Bettenbestand
		Einbeziehung neuer bzw. Entlassung alter Berichtsgemeinden		Neubauten, Erweiterungsbauten und dgl.		
		Anzahl	%	Anzahl	%	
						Anzahl

##### Beherbergungsstätten ohne Privatquartiere

1.4.1952 <sup>2)</sup>	2 029	.	.	+	35 897	+ 10,8 <sup>3)</sup>	367 484
1.4.1953	2 039	+ 2 086	+ 0,6	+	38 788	+ 10,6	408 358
1.4.1954	2 046	+ 319	+ 0,1	+	40 685	+ 10,0	449 362
1.4.1955	2 009	- 1 046	- 0,2	+	35 125	+ 7,8	483 441
1.4.1956	2 307	+ 42 730	+ 8,8	+	34 247	+ 7,1	560 468
1.4.1957	2 423	+ 8 750	+ 1,6	+	32 467	+ 5,8	601 685
1.4.1958	2 469	+ 2 393	+ 0,4	+	30 063	+ 5,0	634 141
1.4.1959	2 453	- 343	- 0,1	+	22 004	+ 3,5	655 802
1.4.1960	2 465	+ 1 542	+ 0,2	+	35 873	+ 5,5	693 217
1.4.1961	2 403	+ 13 100	+ 1,9	+	23 663	+ 3,4	729 980
1.4.1962	2 376	- 849	- 0,1	+	26 455	+ 3,6	755 586
1.4.1963	2 377	+ 8 386	+ 1,1	+	20 368	+ 2,7	784 340
1.4.1964	2 377	- 8	- 0,0	+	20 946	+ 2,7	805 278
1.4.1965	2 341	- 1 518	- 0,2	+	25 108	+ 3,1	828 868

##### Privatquartiere

1.4.1952 <sup>2)</sup>	2 029	.	.	+	28 410	+ 47,0 <sup>3)</sup>	89 916
1.4.1953	2 039	+ 349	+ 0,4	+	31 088	+ 35,0	120 353
1.4.1954	2 046	+ 277	+ 0,2	+	26 671	+ 22,2	147 301
1.4.1955	2 009	- 613	- 0,4	+	22 756	+ 15,4	169 444
1.4.1956	2 307	+ 9 162	+ 5,4	+	31 188	+ 18,4	209 794
1.4.1957	2 423	+ 5 018	+ 2,4	+	18 666	+ 8,9	233 478
1.4.1958	2 469	+ 360	+ 0,2	+	22 438	+ 9,6	256 276
1.4.1959	2 453	- 652	- 0,3	+	12 721	+ 5,0	268 345
1.4.1960	2 465	+ 1 929	+ 0,7	+	16 712	+ 6,2	286 986
1.4.1961	2 403	+ 9 059	+ 3,2	+	14 166	+ 4,9	310 211
1.4.1962	2 376	- 206	- 0,1	+	7 581	+ 2,4	317 586
1.4.1963	2 377	+ 141	+ 0,0	+	13 188	+ 4,2	330 915
1.4.1964	2 377	-	-	+	14 458	+ 4,4	345 373
1.4.1965	2 341	- 45	- 0,0	+	5 298	+ 1,5	350 626

##### Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere

1.4.1952 <sup>2)</sup>	2 029	.	.	+	64 307	+ 16,4 <sup>3)</sup>	456 400
1.4.1953	2 039	+ 2 435	+ 0,5	+	69 876	+ 15,3	528 711
1.4.1954	2 046	+ 596	+ 0,1	+	67 356	+ 12,7	596 663
1.4.1955	2 009	- 1 659	- 0,3	+	57 881	+ 9,7	652 885
1.4.1956	2 307	+ 51 942	+ 8,0	+	65 435	+ 10,0	770 262
1.4.1957	2 423	+ 13 768	+ 1,8	+	51 133	+ 6,6	835 163
1.4.1958	2 469	+ 2 753	+ 0,3	+	52 501	+ 6,3	890 417
1.4.1959	2 453	- 995	- 0,1	+	34 725	+ 3,9	924 147
1.4.1960	2 465	+ 3 471	+ 0,4	+	52 585	+ 5,7	980 203
1.4.1961	2 403	+ 22 159	+ 2,3	+	37 829	+ 3,9	1 040 191
1.4.1962	2 376	- 1 055	- 0,1	+	34 036	+ 3,3	1 073 172
1.4.1963	2 377	+ 8 527	+ 0,8	+	33 556	+ 3,1	1 115 255
1.4.1964	2 377	- 8	- 0,0	+	35 404	+ 3,2	1 150 651
1.4.1965	2 341	- 1 563	- 0,1	+	30 406	+ 2,6	1 179 494

1) 1951 - 1957: Bundesgebiet ohne Saarland und Berlin. 1958 - 1962 Bundesgebiet ohne Berlin, ab 1963 Bundesgebiet einschl. Berlin (West). - 2) Die Veränderungen gegenüber 1.4.1951 können nur in einer Summe ausgewiesen werden, da die Ergebnisse der einzelnen Berichtsgemeinden nicht vorliegen. - 3) Der Vergleich bezieht sich nur auf die Veränderungen der Betten insgesamt.



# 5. Entwicklung der Bettenkapazität nach Ländern

Land	Betten- bestand am 1.4.1964	Veränderung der Bettenkapazität durch				Betten- bestand am 1.4.1965
		Einbeziehung neuer bzw. Entlassung alter Berichtsgemeinden		Neubauten, Erweiterungsbauten und dgl.		
		Anzahl	%	Anzahl	%	

## Beherbergungsstätten ohne Privatquartiere

Schleswig-Holstein	59 860	-	-	+ 462	+ 0,8	60 322
Hamburg	13 677	-	-	+ 153	+ 1,1	13 830
Niedersachsen	101 657	-	-	+ 3 311	+ 3,3	104 968
Bremen	3 308	-	-	+ 17	+ 0,5	3 325
Nordrhein-Westfalen	115 646	-	-	+ 3 827	+ 3,3	119 473
Hessen	87 999	-	-	+ 3 369	+ 3,8	91 368
Rheinland-Pfalz	56 161	-	-	+ 1 174	+ 2,1	57 335
Baden-Württemberg	140 082	+ 335	+ 0,2	+ 4 499	+ 3,2	144 916
Bayern	213 194	- 1 851	- 0,9	+ 7 340	+ 3,5	218 683
Saarland	4 353	- 2	- 0,0	+ 109	+ 2,5	4 460
Berlin (West)	9 341	-	-	+ 847	+ 9,1	10 188
Bundesgebiet	805 278	- 1 518	- 0,2	+ 25 108	+ 3,1	828 868

## Privatquartiere

Schleswig-Holstein	69 517	-	-	+ 3 025	+ 4,4	72 542
Hamburg	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	38 874	-	-	+ 161	+ 0,4	39 035
Bremen	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	8 992	-	-	- 657	- 7,3	8 335
Hessen	16 320	-	-	+ 1 797	+ 11,0	18 117
Rheinland-Pfalz	12 678	-	-	- 361	- 2,8	12 317
Baden-Württemberg	57 661	+ 306	+ 0,5	+ 344	+ 0,6	58 311
Bayern	141 009	- 351	- 0,2	+ 1 010	+ 0,7	141 668
Saarland	322	-	-	- 21	- 6,5	301
Berlin (West)	-	-	-	-	-	-
Bundesgebiet	345 373	- 45	- 0,0	+ 5 298	+ 1,5	350 626

## Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere

Schleswig-Holstein	129 377	-	-	+ 3 487	+ 2,7	132 864
Hamburg	13 677	-	-	+ 153	+ 1,1	13 830
Niedersachsen	140 531	-	-	+ 3 472	+ 2,5	144 003
Bremen	3 308	-	-	+ 17	+ 0,5	3 325
Nordrhein-Westfalen	124 638	-	-	+ 3 170	+ 2,5	127 808
Hessen	104 319	-	-	+ 5 166	+ 5,0	109 485
Rheinland-Pfalz	68 839	-	-	+ 813	+ 1,2	69 652
Baden-Württemberg	197 743	+ 641	+ 0,3	+ 4 843	+ 2,4	203 227
Bayern	354 203	- 2 202	- 0,6	+ 8 350	+ 2,4	360 351
Saarland	4 675	- 2	- 0,0	+ 88	+ 1,9	4 761
Berlin (West)	9 341	-	-	+ 847	+ 9,1	10 188
Bundesgebiet	1 150 651	- 1 563	- 0,1	+ 30 406	+ 2,6	1 179 494

# 6. Entwicklung der Bettenkapazität nach Gemeindegruppen

Gemeindegruppe	Bettenbestand am 1.4.1964	Veränderung der Bettenkapazität durch						Bettenbestand am 1.4.1965
		Umsetzung, Einbeziehung neuer bzw. Entlassung alter Berichtsgemeinden			Neubauten Erweiterungsbauten und dgl.			
		Anzahl	%		Anzahl	%		

## Beherbergungsstätten ohne Privatquartiere

Großstädte	123 698	+	1 805	+	1,5	+	1 713	+	1,4	127 216
Heilbäder (ohne Seebäder)	224 898	+	3 686	+	1,6	+	8 125	+	3,6	236 709
Luftkurorte	118 446	+	1 134	+	1,0	+	5 006	+	4,2	124 586
Seebäder	75 404	-	-	-	-	+	912	+	1,2	76 316
Sonstige Berichtsgemeinden	262 832	-	8 143	-	3,1	+	9 352	+	3,7	264 041
<b>Insgesamt</b>	<b>805 278</b>	-	<b>1 518</b>	-	<b>0,2</b>	+	<b>25 108</b>	+	<b>3,1</b>	<b>828 868</b>

## Privatquartiere

Großstädte	1 700	+	30	+	1,8	+	90	+	5,2	1 820
Heilbäder (ohne Seebäder)	60 588	+	1 502	+	2,5	-	1 789	-	2,9	60 301
Luftkurorte	92 632	+	4 082	+	4,4	+	491	+	0,5	97 205
Seebäder	82 770	-	-	-	-	+	2 834	+	3,4	85 604
Sonstige Berichtsgemeinden	107 683	-	5 659	-	5,3	+	3 672	+	3,6	105 696
<b>Insgesamt</b>	<b>345 373</b>	-	<b>45</b>	-	<b>0,0</b>	+	<b>5 298</b>	+	<b>1,5</b>	<b>350 626</b>

## Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere

Großstädte	125 398	+	1 835	+	1,5	+	1 803	+	1,4	129 036
Heilbäder (ohne Seebäder)	285 486	+	5 188	+	1,8	+	6 336	+	2,2	297 010
Luftkurorte	211 078	+	5 216	+	2,5	+	5 497	+	2,5	221 791
Seebäder	158 174	-	-	-	-	+	3 746	+	2,4	161 920
Sonstige Berichtsgemeinden	370 515	-	13 802	-	3,7	+	13 024	+	3,7	369 737
<b>Insgesamt</b>	<b>1 150 651</b>	-	<b>1 563</b>	-	<b>0,1</b>	+	<b>30 406</b>	+	<b>2,6</b>	<b>1 179 494</b>

# 7. Entwicklung der Bettenkapazität nach Betriebsarten

Betriebsart	Bettenbestand am 1.4.1964	Veränderung der Bettenkapazität durch				Bettenbestand am 1.4.1965				
		Umsetzung, Einbeziehung neuer bzw. Entlassung alter Berichtsgemeinden		Neubauten, Erweiterungsbauten und dgl.						
		Anzahl	%	Anzahl	%					
Hotels <sup>1)</sup>	297 698	+	63	+	0,0	+	8 311	+	2,8	306 072
Gasthöfe	159 949	-	1 377	-	0,9	+	1 352	+	0,9	159 924
Fremdenheime und Pensionen <sup>2)</sup>	226 227	-	74	-	0,0	+	9 060	+	4,0	235 213
Betriebe des Beherber- gungsgewerbes zusammen	683 874	-	1 388	-	0,2	+	18 723	+	2,7	701 209
Erholungs- und Ferienheime	55 601	-	-	-	-	+	3 018	+	5,4	58 619
Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	65 803	-	130	-	0,2	+	3 367	+	5,1	69 040
Beherbergungsbetriebe zus.	805 278	-	1 518	-	0,2	+	25 108	+	3,1	828 868
Privatquartiere	345 373	-	45	-	0,0	+	5 298	+	1,5	350 626

1) Einschl. Kurhäuser mit Hotelcharakter.- 2) Einschl. Kurhäuser mit Heimcharakter

# 8. Durchschnittliche Betriebsgrößen der Beherbergungsbetriebe in den Berichtsgemeinden

am 1. April 1965 bezogen auf Zimmer- und Bettenzahl

Gemeindegruppe Betriebsart	Betriebe	Zimmer	Betten	Zimmer	Betten	
	insgesamt			je Betrieb		je Zimmer
nach Gemeindegruppen						
Großstädte	4 329	83 669	127 216	19,3	29,4	1,5
Heilbäder (ohne Seebäder)	10 894	145 780	236 709	13,4	21,7	1,6
darunter:						
heilklimatische Kurorte	3 406	34 189	59 175	10,0	17,4	1,7
Kneippkurorte	1 044	15 992	24 473	15,3	23,4	1,5
Luftkurorte	6 424	69 010	124 586	10,7	19,4	1,8
Seebäder	3 224	38 366	76 316	11,9	23,7	2,0
Sonstige Berichtsgemeinden	16 589	156 352	264 041	9,4	15,9	1,7
Insgesamt	41 460	493 177	828 868	11,9	20,0	1,7
dagegen am 1.4.1964	40 995	479 164	805 278	11,7	19,6	1,7
nach Betriebsarten						
Hotels	9 328	195 068	306 072	20,9	32,8	1,6
Gasthöfe	12 763	93 155	159 924	7,3	12,5	1,7
Fremdenheime, Pensionen und Hospize	17 371	138 245	235 213	8,0	13,5	1,7
Erholungs- und Ferienheime	1 118	26 691	58 619	23,9	52,4	2,2
Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	880	40 018	69 040	45,5	78,5	1,7

# 9. Beherbergungskapazität der Jugendherbergen und Kinderheime in den Berichtsgemeinden

am 1. April 1965 nach Ländern

Land	Jugendherbergen			Kinderheime		
	Betriebe	Betten		Betriebe	Betten	
	Anzahl		%	Anzahl		%
Schleswig-Holstein	45	6 080	8,3	130	10 726	26,4
Hamburg	4	968	1,3	-	-	-
Niedersachsen	122	12 440	16,9	132	9 317	23,0
Bremen	3	376	0,5	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	112	13 430	18,2	37	2 552	6,3
Hessen	50	6 656	9,0	24	2 128	5,2
Rheinland-Pfalz	52	7 728	10,5	27	1 470	3,6
Baden-Württemberg	123	11 294	15,3	122	8 883	21,9
Bayern	128	13 268	18,0	90	5 021	12,4
Saarland	8	821	1,1	6	471	1,2
Berlin (West)	5	676	0,9	-	-	-
Bundesgebiet	652	73 737	100	568	40 568	100

## 10. Beherbergungskapazität wichtiger Berichtsgemeinden am 1. April 1965 \*)

Gemeinde	Am Stichtag standen dem Fremdenverkehr zur Verfügung 1)					Dagegen am 1. April 1964 (zu Sp. 5)
	Beherbergungsbetriebe		Privat- quartiere	insgesamt		
	Betriebe 2)	Zimmer	Betten			
	1	2	3	4	5	6
2 341 Berichtsgemeinden	41 460	493 177	828 868	350 626	1 179 494	1 150 651
54 Großstädte	4 329	83 669	127 216	1 820	129 036	125 398
dar.: Augsburg	49	1 091	1 640	6	1 646	1 632
Berlin (West)	374	6 206	10 168	-	10 188	9 341
Bielefeld	38	876	1 181	-	1 181	1 200
Bochum	35	459	702	-	702	780
Bonn	62	938	1 383	-	1 383	1 453
Braunschweig	55	939	1 354	-	1 354	1 346
Bremen 3)	104	1 839	2 573	-	2 573	2 588
Bremerhaven 3)	33	534	752	-	752	720
Darmstadt	41	675	1 060	-	1 060	1 054
Dortmund	80	1 377	1 968	-	1 968	1 816
Düsseldorf	148	3 564	5 173	74	5 247	5 183
Duisburg	45	801	1 179	-	1 179	1 135
Essen	63	1 489	2 047	54	2 101	2 063
Frankfurt/Main 4)	209	5 994	9 262	169	9 431	9 128
Freiburg im Breisgau	88	1 437	2 304	-	2 304	2 251
Gelsenkirchen	22	388	541	-	541	631
Göttingen	39	748	1 206	35	1 241	944
Hagen	28	438	596	-	596	578
Hamburg 3)	486	8 434	13 830	-	14 081	13 677
Hannover	83	2 323	3 332	-	3 332	3 517
Heidelberg	112	1 816	3 080	59	3 139	3 169
Karlsruhe	89	1 732	2 575	16	2 591	2 304
Kassel 5)	69	1 167	1 718	500	2 218	1 634
Kiel	50	840	1 282	99	1 381	1 625
Koblenz	86	1 151	2 063	-	2 063	1 972
Köln	207	4 710	7 114	73	7 187	7 535
Krefeld	43	518	730	-	730	749
Ludwigshafen am Rhein	25	519	701	-	701	715
Lübeck	51	757	1 288	325	1 613	1 571
Mainz	24	663	1 046	-	1 046	1 040
Mannheim	58	1 535	2 120	25	2 145	2 180
München	425	10 153	15 596	213	15 809	16 078
Münster (Westf.)	50	891	1 214	-	1 214	1 149
Nürnberg	110	2 388	3 450	17	3 467	3 423
Offenbach/Main	14	341	502	28	530	556
Oldenburg	33	424	647	33	680	676
Osnabrück	43	724	974	-	974	886
Regensburg	40	891	1 291	-	1 291	1 304
Saarbrücken	40	876	1 257	40	1 297	1 317
Stuttgart	239	3 946	5 672	52	5 724	5 670
Wiesbaden 6)	102	2 724	4 113	-	4 113	3 915
Würzburg	68	1 242	1 864	-	1 864	1 933
Wuppertal	47	701	1 028	2	1 030	999
179 Heilbäder (ohne Seebäder)	10 894	145 780	236 709	60 301	297 010	285 486
dar.: Aachen	52	1 197	1 955	128	2 083	1 997
Abbach, Bad	12	174	252	100	352	229
Aibling, Bad	34	887	1 272	207	1 479	1 238
Baden-Baden	124	2 753	4 417	346	4 763	4 835
Badenweiler	126	2 280	3 444	750	4 194	4 076
Berchtesgadener Land 7) 9)	1 353	9 152	17 129	4 519	21 648	21 518
Bergzabern	32	422	639	298	937	1 023
Berleburg 8)	21	457	697	605	1 302	1 634
Borneck im Fichtelgebirge, Bad 8)	32	466	711	609	1 320	1 269

Fußnoten vgl. S. 18

noch: 10. Beherbergungskapazität wichtiger Berichtsgemeinden am 1. April 1965 \*)

Gemeinde	Am Stichtag standen dem Fremdenverkehr zur Verfügung 1)					Dagegen am 1. April 1964 (zu Sp. 5)
	Beherbergungsbetriebe		Privat- quartiere	insgesamt		
	Betriebe 2)	Zimmer	Betten			
	1	2	3	4	5	6
noch: Heilbäder						
Bertrich, Bad	37	858	1 340	379	1 719	1 736
Bocklet, Bad	57	497	734	144	878	854
Boppard 8)	63	920	1 551	800	2 351	2 435
Bramstedt, Bad	20	636	1 175	85	1 260	1 222
Braunlage 7)	191	2 008	3 230	939	4 169	3 870
Brückenau mit Bad	45	963	1 503	339	1 842	1 675
Buchau	25	410	678	144	822	863
Driburg, Bad	123	1 715	2 608	1 044	3 652	3 544
Dürkheim, Bad	25	425	924	129	1 053	1 012
Dürrheim, Bad	46	933	1 451	385	1 836	1 618
Eilsen, Bad	32	498	821	88	909	687
Ems, Bad	76	1 213	1 946	306	2 252	2 203
Endbach 8)	39	457	712	546	1 258	1 009
Freudenstadt 7)	127	2 074	3 247	1 400	4 647	4 626
Füssen mit Bad Faulenbach 8)	68	758	1 250	1 301	2 551	2 394
Garmisch-Partenkirchen 7)	349	3 859	6 627	3 749	10 376	10 691
Godesberg, Bad	61	865	1 433	-	1 433	1 384
Gögging, Bad	5	258	405	115	520	534
Griesbach, Bad	16	268	426	230	656	651
Grund im Harz, Bad	54	474	790	809	1 599	1 618
Hahnenklee-Bockswiese im Oberharz 7)	96	1 295	2 028	319	2 347	2 082
Harzburg, Bad	115	1 695	2 687	190	2 877	2 496
Heilbrunn, Bad	39	567	907	305	1 212	1 252
Herrenalb 7)	108	1 294	2 211	689	2 900	2 634
Hersfeld, Bad	78	941	1 599	97	1 696	1 671
Hindelang m. Bad Oberdorf	172	1 521	2 591	1 590	4 181	3 878
Hinterzarten 7)	73	1 059	1 728	692	2 420	2 309
Höchenschwand 7)	16	655	1 052	208	1 260	1 382
Hohegeiß 7)	53	480	880	110	990	1 199
Homburg v.d.H., Bad	49	1 076	1 728	43	1 771	1 759
Honnef, Bad	51	616	1 096	-	1 096	1 020
Iburg 8)	37	564	861	136	997	869
Isny 7)	19	243	411	100	511	483
Karlshafen	21	269	434	325	759	744
Kassel-Wilhelmshöhe 8)	15	311	490	-	490	500
Kissingen, Bad	154	3 849	6 139	556	6 695	6 644
König, Bad	21	548	735	348	1 083	1 016
Königsfeld im Schwarzwald 7)	26	414	670	251	921	924
Königstein i.T. 7)	38	830	1 321	119	1 440	1 429
Kohlgrub, Bad	80	932	1 302	642	1 944	1 890
Kreuth m. Wildbad	50	508	843	528	1 371	1 392
Kreuznach, Bad	46	909	1 792	162	1 954	1 456
Krozingen, Bad	72	1 235	1 794	420	2 214	1 918
Laasphe	29	321	577	101	678	730
Lauterberg im Harz, Bad 8)	47	926	1 294	544	1 838	1 701
Lenzkirch 7)	32	310	574	519	1 093	1 033
Liebenzell	31	518	845	735	1 580	1 580
Liesborn	37	393	661	164	825	790
Lippspringe, Bad	64	1 285	2 343	541	2 884	3 157
Lüneburg	38	429	712	86	798	731
Malente-Gremsmühlen 8)	74	830	1 408	370	1 778	1 738
Meinberg, Bad	158	2 480	3 160	300	3 460	3 321
Mergentheim, Bad	97	2 840	4 233	852	5 085	4 865
Mingolsheim	10	158	274	66	340	310
Münster am Stein, Bad	37	621	1 063	219	1 282	1 239
Münstereifel 8)	34	517	734	203	937	956

Fußnoten vgl. S. 18

noch: 10. Beherbergungskapazität wichtiger Berichtsgemeinden am 1. April 1965 \*)

Gemeinde	Am Stichtag standen dem Fremdenverkehr zur Verfügung 1)					Dagegen am 1. April 1964 (zu Sp. 5)
	Beherbergungsbetriebe			Privat- quartiere	insgesamt	
	Betriebe 2)	Zimmer	Betten			
	1	2	3	4	5	6
noch: Heilbäder						
Nauheim, Bad	151	3 205	5 483	496	5 979	5 856
Nenndorf, Bad	117	1 326	2 207	219	2 426	2 331
Neuenahr, Bad	93	1 884	2 834	259	3 093	3 238
Neustadt a.d. Saale, Bad	37	685	1 105	136	1 241	1 142
Neustadt/Krs. Hochschwarzwald 8)	38	372	635	855	1 490	1 479
Niederbreisig, Bad	45	538	862	304	1 166	1 183
Oberstdorf 7)	397	3 471	5 936	4 200	10 136	10 659
Oeynhausen, Bad	175	2 492	4 234	-	4 234	4 050
Olsberg	53	303	520	45	565	579
Orb, Bad	211	2 874	4 227	1 088	5 315	5 143
Peterstal, Bad 8)	25	416	630	640	1 270	1 219
Pyrmont, Bad	238	3 167	4 653	314	4 967	4 908
Radolfzell 8)	20	281	453	300	753	869
Rappena, Bad	17	516	822	245	1 067	915
Rohrburg, Bad 7)	13	206	399	8	407	382
Reichenhall, Bad 10)	197	3 592	6 172	2 447	8 619	8 966
Rengsdorf	39	601	958	90	1 048	919
Rippoldsau, Bad	20	353	571	468	1 039	976
Rothenfelde, Bad	56	706	1 293	194	1 487	1 647
Sachsa, Bad 7)	76	1 094	1 859	709	2 568	2 450
Safferstetten m. Bad Füssing	60	995	1 431	75	1 506	1 483
Salzdetfurth, Bad	25	229	413	217	630	811
Salzhausen, Bad	44	752	1 133	18	1 151	1 092
Salzig, Bad	16	249	475	87	562	562
Salzschlirf, Bad	62	926	1 534	231	1 765	1 674
Salzfluren, Bad	479	4 224	6 697	582	7 279	7 227
St. Blasien 7)	36	694	979	391	1 370	1 390
Sassendorf, Bad	51	425	1 231	-	1 231	1 198
Schlangenberg	42	646	1 022	20	1 042	991
Schönbühl/Krs. Calw 7)	51	1 307	2 331	41	2 372	2 431
Schwalbach, Bad	56	965	1 659	224	1 883	1 998
Schwarzenberg-Schönmünzach 8)	27	465	760	654	1 414	1 374
Soden am Taunus, Bad	74	942	1 568	116	1 684	1 714
Soden bei Salmünster, Bad	31	483	844	160	1 004	1 010
Sooden-Allendorf, Bad	57	648	1 139	300	1 439	1 455
Steben, Bad	80	940	1 445	242	1 687	1 563
Teinach, Bad	16	297	475	242	717	683
Todtmoos 7)	39	675	1 228	470	1 698	1 684
Tölz, Bad	136	1 985	3 157	-	3 157	3 089
Überlingen 8)	49	934	1 504	1 516	3 020	3 095
Valldorf 11)	14	228	362	68	430	421
Villingen im Schwarzwald 8)	25	454	660	162	822	840
Waldkirch/Krs. Emmendingen	20	208	354	600	954	949
Waldsee, Bad	33	650	887	319	1 206	1 203
Wiessee, Bad	283	3 798	5 805	347	6 152	6 083
Wildbad im Schwarzwald	116	1 903	2 890	870	3 760	3 846
Wildungen, Bad	240	3 405	5 797	304	6 101	5 837
Willingen 7)	208	1 331	2 430	-	2 430	2 182
Wimpfen, Bad	32	301	498	187	685	628
Winterberg 7)	74	828	1 724	332	2 056	1 808
Wörishofen, Bad 8)	241	4 471	6 242	196	6 438	5 891
Wurzach, Bad	16	389	530	464	994	987
Zwischenahn	38	484	898	185	1 083	875

Fußnoten vgl. S. 18

noch: 10. Beherbergungskapazität wichtiger Berichtsgemeinden am 1. April 1965 \*)

Gemeinde	Am Stichtag standen dem Fremdenverkehr zur Verfügung 1)					Dagegen am 1. April 1964 (zu Sp. 5)
	Beherbergungsbetriebe		Privat- quartiere	insgesamt		
	Betriebe 2)	Zimmer	Betten			
	1	2	3	4	5	6
374 Luftkurorte	6 424	69 010	124 586	97 205	221 791	211 078
dar.: Alpirsbach	19	209	344	250	594	609
Altenau	66	656	1 353	889	2 242	1 714
Baiersbronn	89	1 575	2 766	2 200	4 966	4 787
Bayerisch Eisenstein	27	325	575	430	1 005	988
Bayrischzell	113	981	1 758	364	2 122	2 061
Bergen	8	97	201	1 267	1 468	1 443
Bernau a. Chiemsee	27	217	426	1 215	1 641	1 630
Bischofsgrün	28	274	504	1 160	1 664	1 618
Bodenmais	65	526	972	2 092	3 064	2 804
Bühl	21	384	568	-	568	565
Clausthal-Zellerfeld	26	640	1 274	370	1 644	1 682
Dobel	31	308	576	265	841	846
Enzklösterle	27	376	665	400	1 065	1 042
Eutin	30	327	561	265	826	836
Feldberg im Schwarzwald	25	453	997	147	1 144	1 134
Feilnbach	12	265	445	380	825	770
Fischen i. Allgäu	86	751	1 424	1 021	2 445	2 394
Forbach	22	404	745	798	1 543	1 524
Gailingen	4	213	480	71	551	437
Grainau	160	1 188	2 133	1 538	3 671	3 297
Hiddesen	72	381	694	-	694	630
Hohenaschau i. Chiemgau	19	203	363	607	970	1 041
Inzell	19	222	395	2 677	3 072	2 826
Klosterreichenbach	22	280	464	424	888	874
Kochel am See	37	656	1 181	550	1 731	1 836
Konstanz	69	1 059	1 781	1 127	2 908	3 147
Kressbronn a. Bodensee	12	197	349	650	999	999
Kronberg/Taunus	11	186	335	42	377	334
Langenargen	17	371	666	1 286	1 952	1 937
Lautenthal	20	281	499	523	1 022	978
Lenggries	32	281	524	725	1 249	1 495
Lindau (Bodensee)	67	1 114	1 931	1 429	3 360	3 560
Lindenberg im Allgäu	15	138	251	179	430	383
Lindenfels/Odenwald	27	348	597	214	811	791
Marzell	4	202	503	72	575	522
Meersburg	37	516	892	752	1 644	1 672
Melsungen	21	205	447	480	927	962
Menzenschwand	21	273	615	397	1 012	1 004
Mittelberg/Allgäu	64	645	1 308	626	1 934	1 534
Mittenwald	192	1 691	2 940	4 046	6 986	7 038
Mölln	24	263	535	120	655	674
Murnau	20	336	700	344	1 044	861
Nassau-Bergnassau-Scheuern	23	271	521	282	803	821
Neuhaus/Solling	29	340	605	846	1 451	1 140
Niederասchau i. Chiemgau	18	137	261	585	846	817
Nordrach	10	286	610	70	680	580
Oberammergau	31	483	875	875	1 750	2 361
Oberaudorf	32	398	673	925	1 598	1 536
Oberkirchen m. Nordenau	98	641	1 114	28	1 142	1 120
Oberstaufen	63	570	873	546	1 419	1 202
Ottenhöfen im Schwarzwald	15	238	442	212	654	654
Pfronten	58	662	1 193	1 546	2 739	2 598
Plön	20	208	393	500	893	836
Prien a. Chiemsee	39	534	992	859	1 851	1 755

Fußnoten vgl. S. 18

noch: 10. Beherbergungskapazität wichtiger Berichtsgemeinden am 1. April 1965 \*)

Gemeinde	Am Stichtag standen dem Fremdenverkehr zur Verfügung 1)					Dagegen am 1. April 1964 (zu Sp. 5)
	Beherbergungsbetriebe		Privat- quartiere	insgesamt		
	Betriebe 2)	Zimmer	Betten			
	1	2	3	4	5	6
noch: Luftkurorte						
Reit i. Winkl	29	436	750	1 918	2 668	2 579
Rottach-Egern	139	1 611	2 753	799	3 552	3 495
Ruhpolding	78	972	1 740	4 599	6 339	6 325
Saig	19	342	600	282	882	870
St. Andreasberg	39	596	1 115	825	1 940	1 892
St. Märgen	13	194	319	361	680	671
Sasbachwalden	21	303	555	142	697	672
Scheidegg	22	352	633	564	1 197	1 008
Schieder	58	440	812	-	812	627
Schliersee	170	1 471	2 933	1 025	3 958	4 048
Schluchsee	23	371	648	340	988	959
Schöllang	20	162	328	740	1 068	1 053
Schönwald im Schwarzwald	18	254	511	350	861	833
Schotten	11	243	424	114	538	459
Schwangau	41	527	1 019	1 480	2 499	2 478
Sieber	10	117	241	520	761	849
Stetten am kalten Markt	10	69	293	6	299	298
Tegernsee	127	1 282	2 233	395	2 628	2 668
Tiefenbach b. Oberstdorf	23	254	423	120	543	718
Titisee	31	509	897	882	1 779	1 733
Todtnau	19	165	294	584	878	766
Todtnauberg	36	317	676	304	980	854
Triberg	27	466	800	620	1 420	1 396
Unteruhldingen	22	280	489	364	853	850
Unterwössen	24	246	446	1 099	1 545	1 401
Wangen im Allgäu	25	292	505	160	665	644
Warmensteinach	14	192	347	822	1 169	1 204
Wildemann	47	535	973	542	1 515	2 683
Wildstein, Bad Traben/ Trarbach	34	404	698	388	1 086	1 075
Wolfach	16	204	390	450	840	750
72 Seebäder	3 224	38 366	76 316	85 604	161 920	158 174
dar.: Baltrum	104	1 377	2 570	87	2 657	2 681
Borkum	255	2 930	5 969	2 285	8 254	8 199
Büsum	27	325	557	3 000	3 557	3 537
Burg (Fehmarn)	13	179	329	2 300	2 629	2 387
Cuxhaven	88	1 048	1 997	6 297	8 294	8 405
Dahme	104	1 261	2 896	1 385	4 281	4 108
Eckernförde	9	101	176	1 200	1 376	1 402
Glücksburg	20	239	428	479	907	840
Grömitz	53	1 505	3 029	5 845	8 874	8 576
Haffkrug	11	98	212	1 950	2 162	2 131
Heiligenhafen	32	405	1 050	1 780	2 830	2 787
Helgoland 12)	86	913	1 559	950	2 509	2 346
Hörnum (Sylt)	8	164	819	1 500	2 319	1 979
Hohwacht	162	1 032	2 348	170	2 518	2 417
Juist	292	3 205	6 313	214	6 527	6 322
Kampen	109	1 114	1 753	745	2 498	2 401
Kellenhusen/Ostsee	41	736	1 618	2 057	3 675	3 526
Langeoog	177	1 522	3 033	469	3 502	3 411
List	9	92	178	2 470	2 648	2 598
Nebel	10	58	108	1 530	1 638	1 610

Fußnoten vgl. S. 18



noch: 10. Beherbergungskapazität wichtiger Berichtsgemeinden am 1. April 1965 \*)

Gemeinde	Am Stichtag standen dem Fremdenverkehr zur Verfügung 1)					Dagegen am 1. April 1964 (zu Sp. 5)
	Beherbergungsbetriebe			Privat- quartiere	insgesamt	
	Betriebe 2)	Zimmer	Betten			
	1	2	3	4	5	6
noch: Seebäder						
Neustadt (Holstein) 13)	15	203	459	700	1 159	1 183
Norddorf	17	541	901	1 112	2 013	1 795
Norderney	251	3 648	6 780	4 160	10 940	10 758
Rantum	22	358	768	663	1 431	1 374
Sahlenburg	12	121	346	778	1 124	946
St. Peter	96	1 004	3 024	1 997	5 021	4 907
Scharbeutz	34	567	1 205	3 250	4 455	4 397
Spiekeroog	95	721	1 859	166	2 025	1 959
Timmendorferstrand mit Niendorf	120	2 092	3 831	4 041	7 872	5 270
Travemünde	52	947	1 615	2 720	4 335	4 430
Wangerooge	92	1 248	2 487	922	3 409	3 474
Wenningstedt	108	1 348	2 020	1 660	3 680	3 538
Westerland	291	2 924	5 177	9 000	14 177	14 609
Wilhelmshaven	26	461	706	1 364	2 070	2 362
Wyk auf Föhr	60	862	1 782	2 900	4 622	4 519
1 662 Sonstige Berichtsgemeinden	16 589	156 352	264 041	105 696	369 737	370 515
dar.: Ahrweiler	40	438	726	100	826	805
Ainring	10	97	185	935	1 120	1 111
Aßmannshausen	30	425	797	130	927	995
Bamberg	42	562	872	-	872	907
Bayreuth	39	615	975	1 018	1 993	2 423
Bernkastel-Kues	43	438	750	915	1 665	1 592
Bingen	38	323	598	525	1 123	1 321
Brilon	47	422	693	328	1 021	885
Celle	31	359	585	9	594	580
Coburg	23	385	540	18	558	512
Cochern	54	606	993	391	1 384	1 342
Deggendorf	22	300	464	100	564	672
Farchant	18	160	291	1 018	1 309	1 318
Fischbachau	27	351	663	705	1 368	1 375
Flensburg	33	467	746	100	846	845
Friedrichshafen	35	554	910	1 100	2 010	1 976
Fulda	26	518	785	-	785	749
Gerlingen	7	214	481	-	481	485
Gießen	28	365	561	-	561	635
Göppingen	22	241	357	-	357	377
Goslar	45	799	1 499	256	1 755	1 815
Hausham	9	69	158	852	1 010	996
Heilbronn am Neckar	36	496	778	-	778	775
Herford	16	244	375	-	375	409
Hildesheim	26	409	653	30	683	691
Hof	26	465	622	-	622	637
Jesteburg	8	226	436	68	504	520
Kaiserslautern	34	520	718	-	718	726
Kempten/Allgäu	28	381	594	-	594	643
Kiefersfelden	39	296	542	970	1 512	1 542
Königswinter	54	719	1 380	-	1 380	1 385
Krün	88	881	1 543	696	2 239	2 207
Lam	27	297	548	973	1 521	1 481
Landshut	26	381	554	78	632	542
Leichlingen (Rhld.)	10	221	437	10	447	447

Fußnoten vgl. S. 18

noch: 10. Beherbergungskapazität wichtiger Berichtsgemeinden am 1. April 1965 \*)

Gemeinde	Am Stichtag standen dem Fremdenverkehr zur Verfügung 1)					Dagegen am 1. April 1964 (zu Sp. 5)
	Beherbergungsbetriebe			Privat- quartiere	insgesamt	
	Betriebe 2)	Zimmer	Betten			
	1	2	3	4	5	6
noch: Sonstige Berichtsgemeinden						
Loßburg	21	332	590	283	873	871
Ludwigsburg	19	314	429	-	429	456
Marburg a.d.L.	21	344	534	20	554	515
Memmingen	19	319	474	-	474	469
Minden	21	353	537	-	537	491
Münden	34	365	641	139	780	739
Nesselwang	24	298	536	555	1 091	1 043
Oberkaufungen	5	170	350	28	378	389
Offenburg	17	334	550	-	550	552
Passau	30	605	1 016	25	1 041	998
Pforzheim	21	344	526	-	526	533
Reutlingen	27	361	602	16	618	622
Rothenburg ob der Tauber	45	781	1 433	80	1 513	1 398
Rüdesheim am Rhein	50	964	1 828	250	2 078	1 966
Siegburg	22	331	580	-	580	556
Siegsdorf	13	140	268	960	1 228	1 172
Spiegelau	14	131	255	1 187	1 442	1 256
Trier	77	1 026	1 693	-	1 693	1 582
Tübingen	21	314	490	-	490	518
Ulm	44	801	1 232	36	1 268	1 218
Waging am See	7	120	184	1 663	1 847	1 540
Wallgau	11	124	223	1 300	1 523	1 224
Wasserburg (Bodensee)	41	459	782	581	1 363	1 365
Weinheim	23	208	346	390	736	745
Zwiesel	22	300	539	1 203	1 742	1 490

\*) Nur Berichtsgemeinden, die im Winterhalbjahr 1961/62 und im Sommerhalbjahr 1962 zusammen 80 000 und mehr Übernachtungen hatten.

1) Ohne Jugendherbergen, Kinderheime, Massenunterkünfte u. dgl. - 2) Ganz oder teilweise. - 3) Ohne Seemannsheime. - 4) Außerdem: Messeamt Frankfurt/M. mit 6 500 Betten. - 5) Ohne Kassel-Wilhelmshöhe. - 6) Großstadt und Heilbad. - 7) Heilklimatischer Kurort. - 8) Kneippkurort. - 9) Das sind die Gemeinden Au, Berchtesgaden, Bischofswiesen, Maria Gern, Königssee, Landschellenberg, Marktschellenberg, Ramsau, Salzberg, Scheffau und Schönau. - 10) Einschl. Bayer. Gmain und Karlstein. - 11) Einschl. Bad Seebruch und Bad Senkelteich. - 12) Außerdem 1 Zelthotelstadt mit 140 Betten. - 13) Einschl. Pelzerhaken und Rettin.